

Mensch, wir bauen um! Planung eines neuen Wertstoffhofes am MHKW und Neubauten für die Abfallsammlung auf der Eintrachtstraße 9

Die TBS entwickeln sich kontinuierlich in allen Geschäftsfeldern weiter. Um als Umweltbetrieb die anstehenden Aufgaben der Zukunft organisatorisch optimal und wirtschaftlich zu erledigen, ist eine Neuausrichtung des Betriebes im Konzept „TBS 2030“ geplant.

Warum planen die TBS einen neuen Wertstoffhof

Die Anliefersituation am Müllheizkraftwerk (MKHW) muss dringend verbessert werden. Es kommt nicht nur häufig zum Rückstau an der Sandstraße, sondern auch am Müllbunker. Durch anliefernde Großraum LKW entstehen zusätzliche Gefahren für alle Nutzer. Auch der Rückstau in die Sandstraße führt immer wieder zu schwierigen Verkehrssituationen und Belastungen für die dortigen Anwohner:innen.

Als Umweltbetrieb, der zudem Dienstleistungen für die Bürger:innen der Stadt erbringt, sind die TBS stets bestrebt, ihre Prozesse zu hinterfragen und im Hinblick auf Aspekte wie Wirtschaftlichkeit und Bürgerzufriedenheit zu optimieren.

Um diesem Aspekt nachzukommen, wurde im Jahr 2017 der Beschluss gefasst, Änderungen an der aktuellen Ist-Situation vorzunehmen. Leider konnte kein geeignetes Grundstück - trotz intensiver Bemühungen - im Stadtgebiet erworben werden, welches die Kriterien hierbei erfüllt.

Ist-Situation – wie geht es weiter?

Das politische Steuerungsgremium, der zentrale Betriebsausschuss (ZBA) hat mittels Ratsbeschluss entschieden, dass eine Verlagerung der bereits vorhandenen Container-Abfallsammlung auf dem Grundstück des MHKW stattfinden soll. Ziel ist eine Trennung des LKW- und PKW-Verkehrs, um potenzielle Gefahrensituationen für Bürger:innen zu entschärfen.

Zusätzlich soll der PKW-Verkehr im Sinne einer Einbahnstraßenregelung in Zukunft über die Eintrachtstraße abfließen, um so den Rückstau auf der Sandstraße deutlich zu verringern.

Erste Informationsveranstaltung für die Anwohner:innen und interessierte Bürger:innen

Die Wünsche, Anregungen und Ideen der Solinger:innen sollen bei der Planung und dem anschließenden Bau eines neuen Wertstoffhofes natürlich gehört und möglichst auch berücksichtigt werden. Hierfür fand am 25.01.2020 eine erste Informationsveranstaltung statt, zu der alle unmittelbaren Anwohner:innen und interessierten Bürger:innen herzlich eingeladen wurden.

Gemeinsam mit Expert:innen aus den einzelnen Fachbereichen Abfallsammlung/generelle Planung, Wertstoffhof und Verkehr wurde informiert, diskutiert und über etwaige Bedenken gesprochen.

Welche Ergebnisse konnten aus der Informationsveranstaltung im Januar 2020 gezogen werden?

Einige Wünsche der Anwesenden konnten bereits im Rahmen der Informationsveranstaltung erfüllt werden. So wird die in der Ausfahrt der Eintrachtstraße stehende Kastanie erhalten bleiben. Um eventuelle Geräuschspitzen und andere Belästigungen von der angrenzenden Ausbildungsstätte für Lehrer:innen fernzuhalten, ist eine begrünte Schallschutzwand vorgesehen. Durch eine Neuordnung der Parkplätze des Lehrerseminars, erhöht sich zudem deren Anzahl um zwei.

Weiterhin wurden bis dahin noch nicht bekannte Anregungen, Fragen und Sorgen zur Verkehrssteuerung und -belastung, Lärm und Geruch aufgenommen. Erste Antworten erhalten Sie unter der Rubrik FAQs.

Einladung zur zweiten Informationsveranstaltung

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auflagen haben auch bei den TBS zu erheblichen Mehrbelastungen und einer temporären Verschiebung der Prioritäten geführt.

Um die Anwohner:innen und interessierten Bürger:innen auf den aktuellen Sachstand zu bringen und gemeinsam weitere Planungsschritte durchzusprechen, wird es am **28. August** eine zweite Informationsveranstaltung geben.

Häufig gestellte Fragen

Rubrik: Parken

[Eintrachtstraße: Wenn Parkverbote ausgesprochen werden, wo sollen wir parken?](#)

Die Technischen Betriebe Solingen haben ein Verkehrsgutachten einschließlich einer Simulation der Verkehrsströme beauftragt, welches aktuell vorliegt und auf der kommenden Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt wird. Aufgrund der neusten Erkenntnisse wird ein Parkverbot lediglich für die ersten 70m der Eintrachtstraße benötigt. Zudem werden neue, temporär nutzbare Parkplätze für Anwohner auf der Eintrachtstraße 9 entstehen.

[Was unternimmt die Stadtverwaltung gegen die bereits vorhandenen Fremdparke:innen \(LKW-/Transporter \(Abstellplätze\), Berufsschule Blumenstraße\)?](#)

Da es sich bei der Eintrachtstraße um eine öffentlich gewidmete Straße handelt, kann gegen Fremdparke:innen nicht vorgegangen werden.

[Eintrachtstraße: Wie kann die Parksituation für Anwohner:Innen verbessert werden?](#)

Es finden derzeit noch Prüfungen und Abstimmungen statt, ob für die Nutzer:innen der Lehrerfortbildung die Parkmöglichkeiten ausgeweitet werden können. Hierdurch würde sich die allgemeine Parksituation deutlich verbessern. Es ist absehbar, dass für die Lehrer:innen zusätzliche Parkplätze entstehen werden.

[Eintrachtstraße: Werden Anwohnerparkplätze durch die Maßnahme wegfallen?](#)

An der Eintrachtstraße gibt es keine ausgewiesenen Anwohnerparkplätze.

Kann sichergestellt werden, dass Betriebsangehörige ausschließlich auf dem Betriebsgelände parken, um die ohnehin schon überlastete Parksituation auf der Eintrachtstraße nicht noch mehr zu verschlimmern?

Bei der Planung werden ausreichend viele Parkplätze für die Mitarbeitenden der TBS auf dem Betriebsgelände berücksichtigt.

Rubrik: Verkehr

Eintrachtstraße: Die Abfahrtsituation ist beeinträchtigt, da keine zwei Fahrzeuge vorbeikommen. Wie soll das gehen?

Die Abfahrtsituation einschließlich der erforderlichen Gegenmaßnahmen wird in der Verkehrssimulation, die am 28. August gezeigt wird, dargestellt.

Eintrachtstraße: Die Abbiegung über die Freiligrathstraße ist brandgefährlich: Ampelschaltung.

Kann die Verkehrssituation im Bereich Albrechtstraße, Freiligrathstraße, Flensburger Straße bis zur Eintrachtstraße über Ampelschaltungen optimiert werden?

Es handelt sich um keine Hauptverkehrsstraße. Die Verkehrssimulation verdeutlicht dies sehr gut.

Ist eine Verkehrsableitung über das Gelände der Weidenstraße möglich?

Eine Verkehrsableitung über den SWS Betriebshof wurde geprüft. Da der Vorplatz als Abstellplatz für Müllsammelfahrzeuge genutzt werden soll, ist eine Ableitung über den SWS-Betriebshof nicht möglich. Ein Anschluss an die Viehbachtalstraße würde ein Planungsverfahren von mindestens 10 Jahren bedeuten und es scheint darüber hinaus aussichtslos, dass die Bezirksregierung Düsseldorf diesen genehmigen würde.

Es kann und darf nicht sein, dass morgens vor 07.00 Uhr 25 Müllfahrzeuge vom Gelände Nr. 9 auf die Eintrachtstraße ausbiegen. Und dies wird vor 07:00 Uhr geschehen, weil ja schon vor 7 Uhr geleert wird. Gibt es hierzu alternative Planungen?

Als Abstellort ist nicht mehr das Gelände der Eintrachtstraße vorgesehen, sondern der Vorplatz des Müllheizkraftwerkes (MHKW) an Sandstraße. Die Zu- und Abfahrt zum MHKW erfolgt über die Sandstraße.

Rubrik: Zufahrt zum MHKW

Ist es möglich, die Zufahrt zur MVA als zweispurige Einbahnstraße festzulegen?

Eine einspurige Zufahrt ist nicht sinnvoll, da die Anwohner:innen der Sandstraße nicht mehr zu ihren Liegenschaften kämen. Ein Abfluss sämtlicher Fahrzeuge wäre nur über Eintrachtstraße möglich, was eine Überlastung der Verkehrsanbindung zur Folge hätte.

Was passiert mit privat Anliefernden für den Wertstoffhof? Welchen Weg benutzen diese?

Die privaten Kleinanlieferer nutzen wie bisher zur Anfahrt die Sandstraße, um die Containersammlung zu erreichen. Sie verlassen nach dem Entladen ihrer Fahrzeuge den Bereich über eine neue Straße in Richtung Eintrachtstraße.

Warum wird das Gebiet nicht von der Schnellstraße versorgt/entsorgt?

Die Viehbachtalstraße ist keine kommunale Straße, sondern eine Straße in Zuständigkeit des Landes NRW. Es gab in der Vergangenheit wiederholt Versuche, mit den zuständigen Landesbehörden eine Lösung für den Anschluss des MHKW zu finden. Diese waren nicht erfolgreich. Ein weiterer Versuch wäre möglich, kurzfristige Entscheidungen des Landes sind aber nicht zu erwarten.

Rubrik: Waschplätze

Können die geplanten Waschplätze verlegt werden?

In Auswertung der Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung am 25.01.2020 sind TBS auf Anregung der Bürger:innen mit den Stadtwerke Solingen (SWS) in Abstimmung, ob die Unterbringung der Waschplätze im Bereich des SWS Verkehrsbetrieb an der Weidenstraße möglich ist.

Sind Maßnahmen zur Beseitigung der Rückstausituation vorgesehen?

Der ankommende Verkehr staut sich im Wesentlichen dadurch, dass der gewerbliche und private Anlieferungsverkehr gemeinsam über eine Eingangswaage müssen. Diese Situation wird durch die neu angeordnete Containersammlung, die sich bisher auf dem Vorplatz befindet und auf die rechte Seite der Zufahrt gebracht werden soll, entflochten. Da der private Verkehr danach über die Eintrachtstraße abgeführt werden soll, wird es wahrscheinlich zu keiner Rückstausituation mehr in der Sandstraße kommen.

Kann die Kastanie am Ende der Ausfahrt zur Eintrachtstraße erhalten bleiben?

Ja, die überarbeiteten Planungen sehen den Erhalt der Kastanie vor.

Können die Müllfahrzeuge auf das Gelände des MHKW verlegt werden, dann können die Bäume stehen bleiben?

In Auswertung der Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung am 25.01.2020 favorisieren die TBS auf Anregung der Bürger:innen eine Unterbringung der Abfallsammelfahrzeuge im Bereich des Vorplatzes des MHKW. Bäume, die im Zuge der erforderlichen Baumaßnahmen gefällt werden müssen, werden gemäß den geltenden Vorschriften ersetzt.

Gibt es die Möglichkeit eine größere Distanz zwischen den belastenden Bauten zur Wohnbebauung und dem Kindergarten zu schaffen?

Durch die geplante Einbahnstraßenführung wird es eine deutliche Entlastung des PKW Verkehrs auf der Sandstraße geben.

Auf dem neuen Wertstoffhof werden die gleichen Abfälle gesammelt, wie sie bereits heute auf dem MHKW-Vorplatz gesammelt werden. Es entsteht also nichts grundsätzlich Neues, sondern eine bestehende Sammlung wird örtlich neu angeordnet.

Für den Kindergarten bedeutet das, dass die neue Containersammlung einen größeren Abstand hat als die bestehende. Aufgrund der Betriebszeiten und neue die Verkehrsführung werden die Belastungen für die Anwohner der Sandstraße und weitere Anrainer deutlich minimiert.